

## EMPFANG Der neue UBIT-Obmann Alfred Harl spricht im K47 über Strategien und Perspektiven seiner Branche

# Informationstechnologien als Wachstumsmotor



Diskutieren über Chancen und Perspektiven (v.li.): **Wolfgang Hetlinger, Thomas Lutz, Alfred Harl, Harald Fleischer** und **David Unger-Klein**

**Wien.** „Wissensbasierte Dienstleistungen sind schlichtweg der Treiber für den Fortschritt des 21. Jahrhunderts“, gab sich **Alfred Harl**, der neue Obmann des Fachverbands UBIT, im K-47 zuversichtlich.

1985 gegründet, vertritt der Fachverband neben den namensgebenden Unternehmensberatern und Informationstechnologen auch Telekom-Dienstleister und gewerbliche (Bilanz-)Buchhalter. Mehr als zwei Drittel der UBIT-Mitglieder sind Ein-Personen-Unternehmen. Der Österreichische IT- und Beratertag hat sich längst als

nationaler Expertentreff etabliert. Dass so viel gesammelte Expertise auch im staatlichen Gefüge ihre Spuren hinterlässt, zeigt sich deutlich an einigen erfolgreichen Aktionen der Organisation. So wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Legislative und der Kammer der Wirtschaftstreuhänder ein neuer Beruf ins Leben gerufen: der Bilanzbuchhalter. Ebenso setzt sich UBIT stark für die Bestellung eines IKT-Ministers (Informations- und Kommunikationstechnologie) ein. Dieser soll die Rahmenbedingungen der Berufsgruppen kontinuierlich verbessern,

einen ungehinderten Zugang zu Förderungen sicherstellen, die Exportfähigkeit – insbesondere der IT-Dienstleister – stärken und dafür Sorge tragen, dass die Elite-Initiative auf die Wirtschaftswissenschaften ausgeweitet wird. Unter den Zuhörern unter anderem gesichtet: Microsoft Österreich-Sprecher **Thomas Lutz**, ÖAMTC-Marketingleiter **Harald Fleischer**, der Präsident der Kammer der Wirtschaftstreuhänder **Klaus Hübner**, BDO-Prokurist **Walter Kern**, T-Systems-Vize **Wolfgang Hetlinger** sowie **David Unger-Klein**. (pepe/chp)